

Motion Fraktion SP/JUSO (Esther Muntwyler/Peter Marbet, SP): Sichere Situation für Velofahrende und Fussgänger*innen auf der Schösslistrasse

Velofahrende, die auf der Schösslistrasse Richtung Frauenspital unterwegs sind, leben gefährlich! Dieser Gefahrenherd beunruhigt viele im Quartier. Auf der Kreuzung Brunnmatt-/Schösslistrasse im Mattenhof-Quartier überqueren vom Inselspital herkommend sowohl Velos als auch Autos die Schösslistrasse Richtung Effingerstrasse. Das ist für Velofahrende, die auf der Schösslistrasse Richtung Frauenspital oder umgekehrt unterwegs sind, gefährlich. Es hat zwar auf der Brunnmattstrasse ein Stopp-Signal, um die vom Inselspital nach unten fahrenden Velos und Autos zu stoppen. Doch oft wird das Signal ignoriert. Immer wieder entstehen auf diese Weise sehr gefährliche Situationen, zumal es für Fussgängerinnen und Fussgänger auf der Brunnmattstrasse Richtung Inselspital auf der rechten Seite im ersten Teil kein Trottoir hat. Da sowohl das Inselspital als auch das Brunnmattschulhaus in unmittelbarer Nähe liegen, ist der Verkehr von Autos, Velos und Fussgänger*innen zu bestimmten Zeiten rege und unübersichtlich. Es hat an dieser Stelle bereits Unfälle gegeben!

Auch die Stadtverwaltung hat auf die Situation reagiert und eine Verkehrszählung angeordnet. Aus Sicht der Motionär*in reicht dies aber nicht. Der Handlungsbedarf ist umso dringender, da die Schösslistrasse zum Netz der Velohaupttrouten gehört. Zudem ist es für Fussgänger*innen sehr gefährlich, die stark befahrene Zieglerstrasse auf der Höhe der Schösslistrasse zu überqueren, weil es keinen Zebrastreifen hat. Die Autos auf der Zieglerstrasse Richtung Laupen-/Murtenstrasse stauen sich wegen des Rotlichts und schliessen immer wieder dicht auf. Deshalb ist es auch für Velofahrende schwierig, die Strasse zu überqueren, v.a. auch, da es Gegenverkehr gibt. Ein Zebrastreifen würde die Sicherheit der Fussgänger*innen garantieren und für Velofahrende einen besseren Durchgang schaffen.

Der Gemeinderat wird deshalb aufgefordert, die folgenden Massnahmen umzusetzen:

1. Es werden Massnahmen umgesetzt, welche den Verkehr, der von der Insel über die Brunnmattstrasse in Richtung Effingerstrasse fliesst, zum nachhaltigen Abbremsen bringen.
2. Der motorisierte Individualverkehr (MIV) wird im Abschnitt Brunnmattstrasse oberhalb der Schösslistrasse verboten.
3. Die Sicherheit für Fussgänger*innen wird verbessert, indem eine durchgezogene Trottoirverbindung auf der Brunnmattstrasse eingerichtet wird.
4. Die Kreuzung wird so signalisiert, dass alle Verkehrsteilnehmenden die Gefahren an der Kreuzung besser einschätzen können (z.B. mit Spiegel).
5. Auf der Zieglerstrasse wird auf der Höhe Schösslistrasse ein Zebrastreifen angebracht.

Bern, 25. Juni 2020

Erstunterzeichnende: Esther Muntwyler, Peter Marbet

Mitunterzeichnende: Ueli Fuchs, Michael Sutter, Edith Siegenthaler, Fuat Köçer, Diego Bigger, Katharina Altas, Bettina Stüssi, Szabolcs Mihalyi, Johannes Wartenweiler, Mohamed Abdirahim, Rafael Egloff, Laura Binz, Patrizia Mordini, Marieke Kruit, Ingrid Kissling-Näf, Bernadette Häfliger, Nora Krummen, Timur Akçasayar

Antwort des Gemeinderats

Die vorliegende Motion betrifft Wahl und Ausgestaltung verkehrsplanerischer und strassenbautechnischer Massnahmen und damit inhaltlich einen Bereich, der in der gemeinderätlichen Zuständigkeit liegt. Es kommt ihr daher der Charakter einer Richtlinie zu. Sollte die Motion erheblich erklärt werden,

ist sie für den Gemeinderat nicht bindend. Er hat bei Richtlinienmotionen einen relativ grossen Spielraum hinsichtlich des Grads der Zielerreichung, der einzusetzenden Mittel und der weiteren Modalitäten bei der Erfüllung des Auftrags, und die Entscheidungsverantwortung bleibt bei ihm.

Der Gemeinderat teilt die Einschätzung der Motionäre, dass die Kreuzung Brunnmatt-/Schlösslistrasse Verkehrssicherheitsdefizite aufweist und der Bedeutung eines belebten Orts und einer Velohauptroute nicht gerecht wird. Es sind deshalb verschiedene Massnahmen vorgesehen, um die problematische Verkehrssituation kurz- und mittelfristig zu entschärfen. Eine aktuelle Verkehrszählung hat gezeigt, dass die Brunnmattstrasse in Richtung Effingerstrasse einen hohen Anteil an motorisiertem Individualverkehr aufweist. Die Zählung hat auch das erwartete, sehr hohe Veloaufkommen bestätigt. Zudem sind viele zu Fuss Gehende auf der Brunnmattstrasse unterwegs.

Um die kritische Situation kurzfristig zu entschärfen, sind verschiedene Sofortmassnahmen vorgesehen. Als Velohauptroute abseits von Hauptverkehrsstrassen wurde die Schlösslistrasse in das Projekt «Velostrassen» aufgenommen. Der Bundesrat hat im Frühjahr 2020 – basierend auf den positiven Resultaten eines Pilotprojekts, an welchem auch die Stadt Bern mit zwei Velostrassen beteiligt war – entschieden, dass das Regime der Velostrassen per Anfang 2021 schweizweit eingeführt werden kann. Eine Velostrasse ist ein neues Verkehrsregime, mit welchem der Veloverkehr vortrittsberechtigt durch das Quartier geführt wird – Voraussetzung ist u.a., dass auf dem besagten Strassenabschnitt Tempo 30 gilt. Auf der Schlösslistrasse soll eine solche Velostrasse nun prioritär umgesetzt werden. Die Realisierung ist – sofern es dagegen keine Beschwerden gibt – im Frühjahr 2021 vorgesehen.

Zu Punkt 1:

Folgende kurzfristige Massnahmen sind im Bereich der Kreuzung Schlössli-/Brunnmattstrasse vorgesehen: In der nordöstlichen Ecke Brunnmatt-/Schlösslistrasse soll ein Pfosten gesetzt werden. Dadurch kann das direkte und gefährliche Abbiegen der Autofahrenden unterbunden werden. Zudem wird der Parkplatz in der Brunnmattstrasse zwischen Schlössli- und Choisystrasse aufgehoben, damit sich die Situation an dieser Stelle vor allem auch für die zu Fuss Gehenden dank breiteren Platz- und übersichtlicheren Sichtverhältnissen verbessern kann. Und die Velofahrenden müssen sich so nicht vor sich öffnenden Autotüren oder Parkiermanövern fürchten und können sich stattdessen auf die Kreuzung konzentrieren.

Zu Punkt 2:

Die Einfahrt in die Brunnmattstrasse vom Inselareal her soll nur noch für Zubringer erlaubt sein. Damit wird der Autoverkehr über die Kreuzung Schlössli-/Brunnmattstrasse reduziert. Zudem wird geprüft, ob auf der Brunnmattstrasse im Abschnitt zwischen der Choisy- und der Schlösslistrasse ein Einbahnregime (Durchfahrt nur noch Richtung Inselareal möglich) eingeführt werden kann. Dies hätte jedoch Auswirkungen auf die Verkehrsflüsse im gesamten Quartierteil und muss daher genauer überprüft werden. Sollte die Einführung des Einbahnregimes möglich sein, so würde kein motorisierter Individualverkehr mehr von Norden her auf die Kreuzung Schlösslistrasse geführt.

Zu Punkt 3:

Im Rahmen des Projekts «Velostrassen» werden auch Verbesserungen für den Fussverkehr geplant. Für die Brunnmattstrasse werden bauliche Massnahmen geprüft; entweder eine durchgezogene Trottoirverbindung oder das Anheben der gesamten Kreuzung auf Trottoirniveau. Damit würde der gesamte Verkehr zum Abbremsen gezwungen und dadurch die Sicherheit der zu Fuss Gehenden erhöht. Je nach Grösse der baulichen Umgestaltung – die erst nach Einführung des Velostrassen-Regimes realisiert wird – ist gegebenenfalls eine entsprechende Kreditgenehmigung nötig.

Zu Punkt 4:

Wie bereits unter Punkt 1 ausgeführt, sind verschiedene Sofortmassnahmen im Bereich Signalisation und Markierung vorgesehen.

Zu Punkt 5:

Die Querung der Zieglerstrasse auf der Höhe Schösslistrasse ist sowohl für zu Fuss Gehende als auch für Velofahrende schwierig. Die Verkehrsplanung prüft derzeit verschiedene Massnahmen; u.a. den Bau eines Fussgängerstreifens.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, die Motion als Richtlinie erheblich zu erklären.

Bern, 11. November 2020

Der Gemeinderat